

Protokoll der Sitzung des Stadtelternrates Buxtehude am 25. Mai 2011 in der Grundschule Harburger Straße

Teilnehmer / Gäste siehe Anlage
Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr

1. Begrüßung

Frau Milewski begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Möglichkeit, heute in der Grundschule zu Gast sein zu dürfen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. Januar 2011

Frau Milewski stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Da die Teilnehmerliste noch nicht vollständig ausgefüllt wurde kann die Beschlussfähigkeit noch nicht festgestellt werden, dieses wird im Laufe der Sitzung nachgeholt.

3. Vorstellung der Grundschule Harburger Straße durch Frau Stockleben

Frau Stockleben ist seit Anfang Februar Schulleiterin an der Schule und fühlt sich sehr wohl im Kollegium und ist gut „angekommen“. Die Schule besuchen etwa 280 Kinder in 12 Klassen. Das Kollegium besteht aus 18 Lehrerinnen und 8 Pädagogischen Mitarbeiterinnen sowie einer Schulsekretärin und dem Hausmeister. Zurzeit laufen die Planungen für das neue Schuljahr, welches überraschenderweise wohl vierzünftig werden wird und auch die Vorbereitungen auf die Offene Ganztagschule im darauffolgenden Jahr fangen an sehr konkret zu werden (Umbau Schulküche, Raumplanungen, etc.).

(Ausführliche Informationen zur Schule auch im Internet unter www.grundschule-harburger-strasse.de)

Da die Teilnehmerliste jetzt vollständig vorliegt bestätigt Frau Milewski die Beschlussfähigkeit

4. Präsentation des BESE-Teams (Beratungszentrum für emotionale und soziale Entwicklung)

Frau Klostermann und Frau Eberl stellen gemeinsam das Beratungsangebot BESE vor.

Das Team besteht aus zwei Förderschullehrerinnen, einer Sozialpädagogin und einer Psychologin. BESE berät und unterstützt Schüler, Lehrkräfte und Eltern bei Schwierigkeiten innerhalb der Schule. Dabei steht die Prävention (Bereitstellung frühzeitiger Hilfen) und die Integration (möglichst Verbleib im Klassenverband der zuständigen Schule) im Vordergrund.

Die Arbeit besteht z.B. aus Gesprächen mit allen Beteiligten, Hospitationen in der Schule oder durch Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten. Die Beratung erfolgt in der Regel in einem Zweierteam und ist kostenlos. Sie unterliegt der Schweigepflicht.

Die Finanzierung des Angebotes teilen sich die Stadt Buxtehude, der Landkreis und die Landesschulbehörde. Die Zielgruppe sind daher auch Schüler ab Klasse 1 (in Ausnahmefällen ab der Schuleignungsuntersuchung). Im vergangenen Schuljahr wurde das BESE Team bei rund 250 Fällen zu Rate gezogen.

Über das Beratungsangebot hinaus werden auch Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrer durchgeführt.

Aufgrund der guten Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit hofft das BESE-Team seine Arbeitsweise auch auf weitere Teile des Landkreises bzw. Niedersachsens ausweiten zu können, so dass der Ansatz der niedrigschwelligen Angebote für möglichst viele Schüler nutzbar wird.

(Ausführliche Informationen und Kontaktdaten auch im Internet unter www.beseteam.de)

5. Status zur Bildung der der Integrierten Gesamtschule (IGS)

Die Leiterin der IGS Planungsgruppe Frau Seidler und ihr Vertreter Herr Ischebeck erläutern die pädagogischen Konzepte zur Einrichtung der IGS im Schulzentrum Nord. Aufgrund von bereits vorgezogenen Anmeldegesprächen gibt es bereits über 100 Anmeldungen. Frau Seidler geht derzeit von einer Fünzfügigkeit der Klasse 5 aus, was einer Schülerzahl von über 120 Schülern entspricht. Allerdings ist der Anteil an „Topf A“-Kindern noch recht gering (rd. 25% gegenüber 50% im städtischen Durchschnitt).

Der Unterrichtsablauf unterscheidet sich wesentlich von den bereits bekannten Schulformen. In den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch wird im sogenannten Lernbüro gearbeitet. Es handelt sich hierbei um eine zielorientierte Unterrichtsform, bei der die Kinder selber das Tempo und die Schwerpunkte festlegen. Zusätzlich gibt es einen großen Anteil fächerübergreifenden Projektunterrichtes der auch regelmäßig Präsentationen vor der gesamten Klasse und den Eltern beinhaltet. Der Unterricht findet in 90 Minutenblöcken statt.

Bis zum Abschluss der Klasse 8 gibt es anstelle von Zeugnisnoten ausführliche Lernentwicklungsberichte. Dieser Punkt stößt bei einigen Eltern auf Ablehnung, es wird vor allem befürchtet, dass für diese Berichte zu schnell auf fertige Textbausteine zurückgegriffen wird, was der Idee äußerst abträglich wäre.

(Ausführliche Informationen zur Schule auch im Internet unter www.gesamtschule-buxtehude.de)

6. Anforderungen an Schulumbauten bedingt durch die neue Schullandschaft in Buxtehude

Von der Halepaghen-Schule liegt ein Antrag vor (siehe Anlage). Andrea Sundermann verliest und erläutert den Antrag. Andrea Sundermann erläutert die Problematik des zu kleinen Schulhofes durch die rückkehrenden 5. und 6. Klassen, hier ist es versäumt worden rechtzeitig eine Planung zu machen wie diese Kinder ihre Pausen sinnvoll verbringen können. Andrea Sundermann geht es jetzt darum stadtweit festzustellen wo ähnliche Situationen herrschen, bzw. welche Maßnahmen aktuell geplant sind.

Im Anschluss wurde ausgiebig darüber diskutiert, welchen Sinn ein solches Verzeichnis macht, ob der Stadtelternrat das richtige Gremium ist und welche Wege Schulen gehen sollten bei der Einwerbung von Mitteln für die Schulen.

Aus Sicht des Stadtelternrates ist die Halepaghen-Schule mit ihrem Schritt sich an den Ausschuss für Bildung, Schulen und Sport zu wenden auf dem richtigen Weg.

Der Antrag wurde mit 8 Nein Stimmen gegenüber 1 Ja Stimme und 5 Enthaltungen abgelehnt.

7. Berichte aus der Elternarbeit

Das ursprünglich im Mai mit Herrn Minister Althusmann geplante Treffen des Vorstandes wurde kurzfristig abgesagt. Der Vorstand des Stadtelternrates hat daraufhin ein deutlich formuliertes Schreiben nach Hannover gesandt mit der Bitte um einen alternativen Termin. Dieser wurde jetzt für Anfang Juli bestätigt.

8. Verschiedenes / Termine

Der Vorstand des Stadtelternrates bedankt sich ausdrücklich bei Andrea Albers-Linke und Uwe Weski für ihre langjährige Unterstützung der Elternvertreter auf Stadtebene.

Beide werden zukünftig nicht mehr dem Stadtelternrat angehören und verabschieden sich aus diesem Gremium.

Frau Milewski bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung mit folgendem chinesisches Sprichwort:

*„Jedes Ding hat drei Seiten.
Eine, die Du siehst,
eine, die ich sehe,
und eine, die wir beide nicht sehen.“*

Protokoll: Thomas Schindzielorz

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr